

Pressemitteilung

Klima und soziale Themen im Zentrum der Engagement- und Abstimmungspolitik von Amundi

- Keine Zustimmung zu Managervergütungsprogrammen ohne ESG-Indikatoren und zu exzessiven Dividenden – vor allem bei vom Staat unterstützten Unternehmen
- Schwerpunktthemen 2021: Klimawandel, sozialer Zusammenhalt und Ziele im Rahmen der Science Based Target Initiative
- CEO Yves Perrier wendet sich an 500 CEOs, um Schwerpunkte der Engagement- und Abstimmungspolitik transparent zu machen

Paris/Wien 18. Februar 2021 – Amundi hat 2020 an rund 4.250 Hauptversammlungen europäischer und internationaler Unternehmen teilgenommen – eine Steigerung von 19 Prozent gegenüber 2019. Im Fokus des Dialogs mit Unternehmen und der Abstimmungspolitik standen vor allem der Kampf gegen den **Klimawandel** und die **soziale Ungleichheit**.

Amundi hat vermehrt für Aktionärsanträge votiert, die mehr Transparenz und Informationen über die ESG- und Klimastrategie der Unternehmen einfordern und hat 2020 86 Prozent der Aktionärsanträge zur besseren Integration von Klimazielen zugestimmt. Zudem führte Amundi mit 472 Unternehmen Gespräche über die Energiewende und den Klimawandel sowie mit 378 Unternehmen über den Schutz von Ökosystemen.

Amundi stimmte außerdem bei 88 Prozent der Aktionärsbeschlüsse zu, die sich auf die Managervergütung bezogen, und bei 76 Prozent der Beschlüsse, die Menschen-, Gesundheits- und Sozialrechte unterstützen. Hingegen stimmte Amundi gegen Pläne zur Managervergütung, die keine ESG-Indikatoren umfassen. Dies führte zu einer Negativquote von 31 Prozent der die Managervergütung betreffenden Abstimmungen. Ein weiterer Fokus lag auf der Höhe der ausbezahlten Dividenden – dies vor allem bei Unternehmen, die staatliche Beihilfen erhalten haben. Parallel dazu führte Amundi mit 447 Unternehmen einen Dialog zum direkten und indirekten Schutz von Mitarbeitern und zu Menschenrechten.

Auch 2021 werden die Energiewende und der soziale Zusammenhalt Schwerpunktthemen sein. Konkret unterstützt Amundi die Messung der CO₂-Emissionspfade von Unternehmen sowie Resolutionen, die mehr Transparenz über Emissionsreduktionsstrategien und konkrete Ziele von Unternehmen einfordern. Dies umfasst auch den Anspruch, dass sich mehr Unternehmen verpflichten, ihre Emissionen im Einklang mit wissenschaftlichen Zielen zu reduzieren. Die Verabschiedung wissenschaftlich fundierter Ziele im Rahmen der Science Based Target Initiative (SBTi) wird daher 2021 ein Hauptthema des Engagements sein.

Beim Thema Managervergütung wird sich Amundi dafür einsetzen, dass diese im Einklang mit der Entwicklung des Unternehmens steht, auf einem akzeptablen Niveau im Vergleich zu Marktbenchmarks liegt und ESG-Ziele integriert. In puncto Dividenden wird Amundi besonders

darauf achten, dass die Ausschüttungspolitik nicht die langfristige Investitionsfähigkeit des Unternehmens untergräbt, seine Finanzkraft schwächt oder zu einer für die Mitarbeiter ungünstigen Verteilung führt.

*„Als Vermögensverwalter trägt Amundi die Verantwortung, für Investoren, langfristig gute und stetige Renditen zu erwirtschaften und gleichzeitig einen positiven Beitrag zu wichtigen sozialen Fragen und zur Stabilität von Volkswirtschaften zu leisten. Diese Verantwortung ist mit Blick auf die soziale Krise infolge der Corona-Pandemie und auf die fünf Jahre nach der Verabschiedung des Pariser Abkommens kaum an Fahrt gewinnende Energiewende besonders hoch“, so **Jean-Jacques Barbéris, Leiter Institutionelle und Firmenkunden sowie ESG bei Amundi.***

*„Seit 2010 ist Amundi ein Pionier im Bereich des verantwortungsvollen Investierens. 2018 haben wir mit einem ambitionierten Drei-Jahres-Plan eine neue Etappe in unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft eingeleitet, die die systematische Berücksichtigung der ESG-Performance in unserem Dialog mit Emittenten und in unseren Abstimmungsentscheidungen auf Aktionärsversammlungen vorsieht“, ergänzt **Amundi-CEO Yves Perrier.** "Diese Strategie wird mit drei Pfeilern umgesetzt: kontinuierlicher Dialog mit Unternehmen, Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Anlageentscheidungen und eine entsprechende Abstimmungspolitik."*

Zudem hat sich Yves Perrier in einem Brief an 500 CEOs und Vorstandsvorsitzende internationaler börsennotierter Unternehmen gerichtet, um die Schwerpunkte der Abstimmungspolitik darzulegen.

Über Amundi

Amundi, der führende europäische Vermögensverwalter und einer der Top 10 Global Player¹, bietet seinen 100 Millionen Kunden – Privatanlegern, Institutionen und Unternehmen – ein umfassendes Angebot an aktiven und passiven Spar- und Anlagelösungen, in herkömmlichen Vermögenswerten und in Sachwerten. Mit sechs internationalen Investmentzentren², den Research-Kapazitäten im finanziellen und nichtfinanziellen Bereich sowie dem langjährigen Bekenntnis zu verantwortungsvollem Investieren ist Amundi einer der wichtigsten Akteure im Asset Management. Die Kunden von Amundi profitieren von der Expertise und der Beratung von 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in nahezu 40 Ländern. Amundi wurde 2010 gegründet, ist seit 2015 an der Börse notiert und verwaltet aktuell ein Vermögen von annähernd 1,7 Billionen Euro³.

Pressekontakt

Amundi Austria

Mag. Petra Mittl

+43 1 331 73-2203

petra.mittl@amundi.com

¹ Quelle: IPE „Top 500 Asset Managers“, veröffentlicht im Juni 2020 auf der Grundlage der verwalteten Vermögen zum 31.12.2019

² Boston, Dublin, London, Mailand, Paris und Tokio

³ Amundi Zahlen per 31.12.2020

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Journalisten und Medienschaffende. Die Informationen dienen ausschließlich dazu, Journalisten und Medienschaffenden einen Überblick über das behandelte Thema zu geben, und unabhängig davon, welche Nutzung sie vornehmen, die ausschließlich für unabhängige Redaktionen erfolgt, übernimmt Amundi keine Verantwortung.

Dies ist eine Marketingmitteilung. Diese Unterlage richtet sich ausschließlich an Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich und ist nicht zur Weitergabe an Dritte, insbesondere „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933, bestimmt.

Die Inhalte dieser Unterlage wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und stellen weder ein Angebot, Empfehlung oder Aufforderung dar, in Investmentfonds, Wertpapiere, Indizes oder Märkte zu investieren, auf die Bezug genommen wird, noch handelt es sich um eine unabhängige Finanzanalyse. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung (insbesondere Rechts- oder Steuerberatung) zu ersetzen. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch erfolgen. Diese Unterlage soll keine Basis für Verträge, Verpflichtungen oder Informationen bilden, ebenso wenig soll auf diese Unterlage in Verbindung mit Verträgen oder Verpflichtungen oder Informationen Bezug genommen werden.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Investmentfonds, Wertpapieren, Indizes oder Märkten zu. Auch Währungsschwankungen können das Investment beeinflussen.

Die Kundeninformationsdokumente (KID) und die Prospekte bzw. Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG von Amundi in Österreich öffentlich angebotenen Investmentfonds stehen den Interessenten in deutscher bzw. englischer Sprache in ihrer jeweils aktuellen Fassung unter www.amundi.at kostenlos zur Verfügung.